

# Sprachheil- pädagogische Praxis

Herausgegeben  
von Hannes Aschenbrenner  
und Karl Rieder

Die Beiträge stammen von H. Aschenbrenner, I. Homolka,  
F. Meixner, H. Motsch, H. Neundlinger, I. Pöltner, K. Rieder,  
A. Rumler, V. Rutte, M. Schneider, M. Wechsler, H. Wulff, W. Zeller

**Jugend und Volk  
Diesterweg  
Sauerländer**

# Inhalt

Vorwort .....	9
---------------	---

*Wilhelmine Zeller*

## Vorbedingungen der Sprachentwicklung

1. Vom Wesen der Sprache .....	11
2. Funktionen der Sprache .....	11
3. Sprache als Organon des Geistes .....	11
4. Sprache als eine Dimension der Entwicklung .....	11
5. Grundlagen der Sprachentwicklung .....	12
6. Modellbeschreibung menschlicher Kommunikation .....	12
7. Vorstadien der Sprachentwicklung .....	14

*Karl Rieder/Wilhelmine Zeller*

## Die Phasen der Sprachentwicklung

1. Übersicht .....	16
2. Das Auftreten erster fester Lautkombinationen .....	16
3. Die Einwortphase (ca. 10./12. bis 18./20. Lebensmonat) .....	16
4. Übergang zur Zweiwortphase .....	17
5. Die Zweiwortphase (ca. 18./20. bis 24. Lebensmonat) .....	17
6. Mehrwortsätze und Entwicklung der Morphologie .....	18
7. Über den weiteren Entwicklungsgang (3. bis 5. Lebensjahr) .....	19
8. Zusammenfassung: Drei wesentliche Aspekte des Spracherwerbs .....	20

*Wilhelmine Zeller*

## Sprachbehinderungen im Kindesalter

1. Vorbemerkung .....	21
2. Grobklassifizierung .....	21
3. Sprachstörungen .....	21
3.1. Stummheit bei Ausbleiben der Sprachentwicklung .....	21
3.2. Hemmung der Sprachentwicklung .....	21
3.3. Aphasie .....	23
4. Redestörungen .....	25
4.1. Zentralnerval verursachte Störungen .....	25
4.2. Konstitutionelle Redestörungen (Dysphemien) .....	25
4.3. Neurotische Redestörungen .....	26
4.4. Dysphasien (Psychotische Redestörungen) .....	27
5. Sprechstörungen .....	27

5.1. Dysarthrien .....	27
5.2. Stammeln (Zentrale Entwicklungshemmungen der Lautbildung, auch Dyslalie oder Psellismus) .....	28
5.3. Mechanische Dyslalien (Peripher expressive Entwicklungshemmung konsonantischer Laute) .....	28
5.4. Funktionelle Dyslalien .....	30
5.5. Dysglossien (Lautbildungsfehler bei Veränderungen an den Sprechorganen) ..	31
6. Stimmstörungen .....	34

*Karl Rieder*

## Grundlagen der Artikulation — Grundbegriffe der Phonetik

1. Artikulation: Begriffsbestimmung .....	35
2. Entstehung von Lauten .....	35
3. Laut - Phon - Phonem .....	35
4. Phonetik - Phonologie .....	36
5. Einteilung der Laute .....	36

*Karl Rieder*

## Angewandte Sprachwissenschaft und Sprachheilpädagogik Exkurs über Patholinguistik

1. Zum Gegenstandsbereich der Sprachwissenschaft .....	39
2. Zum Begriff „Patholinguistik“ .....	39
3. Interdisziplinarität .....	40
4. Allgemeines Verhältnis zur Kindersprachforschung .....	40

*Hanns Neundlinger*

## Dyslalie

1. Definition .....	41
2. Physiologische und pathologische Dyslalie .....	41
3. Lautdyslalie .....	42
4. Kontextdyslalie .....	42
4.1. Silbendyslalie .....	42
4.2. Wortdyslalie .....	42
4.3. Satzdyslalie .....	43
5. Inkonstante Dyslalie .....	43
6. Inkonsequente Dyslalie .....	43
7. Einteilungen .....	43
7.1. Quantitativ .....	43
7.2. Qualitativ .....	43
8. Ätiologie .....	44
8.1. Funktionelle Dyslalie .....	44
8.2. Sensorische Dyslalie .....	44
8.3. Motorische Dyslalie .....	45

8.4. Organische Dyslalie .....	45	7.5. Sozialübungen .....	88
8.5. Psychogene Dyslalie .....	45	8. Dysgrammatikerbehandlung im	
9. Untersuchung und Diagnose .....	45	Gesamtunterricht .....	89
10. Therapie .....	50	8.1. Deutschunterricht .....	89
10.1. Vokale .....	53	8.2. Sachunterricht .....	89
10.2. Diphthonge .....	54	8.3. Mathematikunterricht .....	91
10.3. Konsonanten .....	54	8.4. Musischer Unterricht .....	91
10.4. Konsonantenverbindungen .....	59	8.5. Turnunterricht .....	91

*Volker Rutte*

## **Dysgrammatismus**

1. Terminologie .....	61	10. Dyslogischer Dysgrammatismus .....	94
1.1. Etymologie .....	61	10.1. Verhaltensmodifikation .....	94
1.2. Geschichte .....	61	10.2. Veröffentlichte Übungsreihen .....	94
1.3. Definition .....	61	11. Audiogener Dysgrammatismus .....	95
1.4. Differentialdiagnose .....	61	12. Autistischer Dysgrammatismus .....	96
2. Symptomatik .....	62	13. Dysgrammatismus und psychogener	
2.1. Beispiel .....	62	Mutismus .....	96
2.2. Symptombeschreibung .....	62		
2.3. Verzögerte kontra abweichende Sprache	63		
3. Ätiologie .....	63		
3.1. Heilpädagogische Sicht .....	63		
3.2. „Klassisch“-medizinische Sicht .....	66		
3.3. Psycholinguistische Sicht .....	66		
4. Diagnose .....	68		
4.1. Allgemeines .....	68		
4.2. Sprachprotokoll .....	68		
4.3. Sprachanalyse .....	69		
4.4. Veröffentlichte Sprachüberprüfungs-			
verfahren .....	71		
4.5. Anamnese .....	72		
4.6. Fachgutachten .....	73		
5. Behandlungsgrundlagen .....	73		
5.1. Früherkennen der Störung .....	73		
5.2. Komplexität der Behandlung .....	74		
5.3. Spielcharakter der Behandlung .....	75		
5.4. Teamarbeit der Betreuer .....	76		
5.5. Dialekt, Soziolekt, Sprachkode .....	77		
5.6. Unterschiedliche wissenschaftliche			
Grundhaltungen .....	78		
5.7. Behandlungsplan .....	79		
6. Sprachausbaumethoden .....	79		
6.1. Methoden .....	79		
6.2. Sprachspiele .....	82		
6.3. Arbeitsmittel .....	82		
6.4. Veröffentlichte Übungsreihen .....	84		
6.5. Kontaktstunden .....	86		
7. Unterstützende Übungen .....	87		
7.1. Training der visuellen Perzeption .....	87		
7.2. Training der auditiven Perzeption .....	87		
7.3. Sprachgedächtnisübungen .....	87		
7.4. Bewegungserziehung .....	88		

*Henning Wulff*

## **Rhinophonie (Näseln)**

1. Resonanz und Sprache .....	98
2. Anatomie und Physiologie des Nasenraumes	99
3. Nasalität - Näseln .....	101
3.1. Begriffserklärung .....	101
3.2. Formen der pathologischen Nasalität .....	101
4. Geschlossenes Näseln .....	102
4.1. Begriffserklärung .....	102
4.2. Ursachen .....	102
4.3. Erscheinungsformen .....	102
4.4. Diagnose .....	103
4.5. Behandlung .....	103
5. Gemischtes Näseln .....	104
5.1. Begriffserklärung .....	104
5.2. Ursachen .....	104
5.3. Erscheinungsformen .....	105
5.4. Diagnose .....	105
5.5. Behandlung .....	105
6. Offenes Näseln .....	105
6.1. Begriffserklärung .....	105
6.2. Ursachen .....	106
6.3. Erscheinungsformen .....	106
6.4. Diagnose .....	107
6.5. Behandlung .....	108
7. Gaumenspalten Sprache .....	110
7.1. Begriffserklärung .....	110
7.2. Ursachen .....	111
7.3. Erscheinungsformen .....	111
7.4. Diagnose .....	113
7.5. Behandlung .....	114
8. Übungsmaterial .....	119

*Henning Wulff*

## **Stimmstörungen**

1. Vorbemerkung .....	120
2. Die Atmung .....	120
2.1. Atembewegungen .....	120
2.2. Untersuchung der Atmung .....	121
2.3. Störungen der Atmung .....	123
3. Stimme .....	123
3.1. Bau und Funktion des Stimmapparates ..	123
3.2. Leistungen der Stimme .....	125
3.3. Untersuchung der Stimme .....	126
3.4. Übersicht über Stimmstörungen .....	127
3.5. Stimmbildungsfehler .....	129
4. Behandlung .....	130
4.1. Vorübungen .....	130
4.2. Stimmbehandlung .....	130
4.3. Stimmschulung nach Laryngektomie .....	132
5. Empfohlenes Übungsmaterial .....	133

*Hans-Joachim Motsch*

## **Stottern**

Vorbemerkung .....	134
1. Historischer Rückblick .....	135
2. Definition des Stotterns .....	138
3. Idiographische Betrachtungsweise .....	139
3.1. Überblick .....	139
3.2. Grundauffälligkeiten .....	140
3.3. Dispositionen für Grundauffälligkeiten ..	141
3.4. Interaktionen nach dem Auftreten von Grundauffälligkeiten .....	145
3.5. Dynamik des Stotterns .....	146
3.6. Einordnung aktueller Theoreme in die idiographische Betrachtungsweise .....	148
4. Therapierrelevante Diagnose .....	154
4.1. Ziel der Diagnose .....	154
4.2. Vorgehen .....	155
4.3. Fragenkomplexe der Erstgespräche (Anamnese) .....	156
4.4. Die Untersuchung .....	157
4.5. Erarbeitung des Bedingungsgefüges und der individuellen Therapieziele .....	159
5. Elemente sprachheilpädagogischer Behandlung .....	162
5.1. Grundsätzliches .....	162
5.2. Umfeldarbeit .....	164
5.3. Erhöhung der Kommunikationsfreude und Erweiterung kommunikativer Möglichkeiten .....	169
5.4. Sprachheilpädagogisch-logopädische Übungsbehandlung i. e. S. ....	172
5.5. Therapeutische Gespräche .....	174

5.6. Transferunterstützende Maßnahmen .....	177
5.7. Notwendigkeit eines methodischen Repertoires .....	179
6. Hinweise für Erstbeobachter und Erst- untersucher .....	179

*Karl Rieder/Anton Rumler*

## **Poltern**

1. Definition .....	183
2. Forschungslage und Häufigkeit der Störung .....	183
3. Hauptsymptome .....	183
4. Diagnose .....	183
5. Abgrenzung zum Stottern .....	184
6. Persönlichkeitsbild des Polterers .....	185
7. Ganzheitliche Behandlung .....	185
7.1. Psychische Behandlung .....	186
7.2. Bewegungsschulung .....	186
7.3. Sprachbehandlung .....	186
8. Begleitende Maßnahmen .....	187
9. Polter-Stottern .....	187

*Karl Rieder*

## **Sprachstörungen und Mehrfachbehinderungen**

1. Begriffbestimmung .....	189
2. Probleme der Klassifizierung .....	189
3. Zur Bedeutung von Sprachstörungen .....	189
4. Übersicht über Sprachstörungen bei Mehr- fachbehinderungen .....	192
5. Exemplarische Beispiele .....	192
5.1. Sprachstörungen und Hörschädigung .....	192
5.2. Sprachstörungen und zerebrale Bewegungsstörungen .....	193
5.3. Sprachstörungen und Intelligenzdefekte ..	194

*Hannes Aschenbrenner*

## **Sprachheilpädagogische Technologie**

1. Einführung .....	196
2. Ausbildung zum Sprachheilpädagogen und pädagogische Technologie .....	197
3. Geräteauswahl .....	198

*Margit Schneider*

## **Rhythmik und Sprachbehinderungen**

1. Rhythmik .....	204
2. Rhythmik und Sprache .....	205
3. Rhythmik für Sprachbehinderte .....	206
4. Übungsbeispiele .....	207

*Ilse Homolka/Karl Rieder*

### **Sprachheilpädagogische Gruppentherapie**

1. Einzeltherapie - Gruppentherapie .....	211
2. Gruppenarbeit - Gruppentherapie .....	211
3. Anwendungsmöglichkeiten .....	212
4. Auswahl der Gruppenmitglieder .....	212
5. Einsatz technischer Hilfen .....	213

*Friederike Meixner*

### **Sprachbeeinträchtigung bei zentral-auditiven Wahrnehmungsstörungen**

1. Theoretische Grundlagen .....	214
1.1. Begriffsklärung .....	214
1.2. Die Entwicklung der phonematischen Differenzierungsfähigkeit .....	214
1.3. Die Sprache des Kindes bei Schuleintritt .....	215
1.4. Primäre und sekundäre Erscheinungsbilder .....	216
2. Zur Diagnose .....	216
2.1. Beobachtung des Kindes .....	216
2.2. Anamnese .....	217
2.3. Vertiefte Diagnose .....	217
3. Zur Therapie .....	219
4. Diagnosemittel .....	219
5. Empfohlene Arbeitsmittel .....	219

*Friederike Meixner*

### **Das Spiel in der sprachheilpädagogischen Praxis**

1. Über die Funktion des Spiels in der Sprachheilpädagogik .....	220
2. Trainingsspiele zur Behandlung des Stammelns .....	220
2.1. Vorübungen .....	220
2.2. Lautübungen .....	221
2.3. Silbenspiele .....	221
2.4. Wortübungen .....	221
2.5. Satzübungen .....	221
3. Spiele zur Behandlung des Stotterns .....	222
3.1. Freie Spiele .....	222
3.2. Gelenkte Spiele .....	223
3.3. Rollenspiel .....	223
4. Das Spiel in der Behandlung des Dysgrammatismus .....	224
4.1. Bildkarten - Spielsachen .....	224
4.2. Was alles läuft (Steckspiel) .....	224
5. Mehrdimensionaler Behandlungsansatz .....	224
5.1. Diagnose .....	224

5.2. Mehrdimensionale Sprachanbildung .....	225
6. Methodisch-didaktische Überlegungen .....	225
6.1. Übung .....	225
6.2. Entwicklungsgemäße Auswahl der Spiele .....	226
6.3. Selbsttätigkeit .....	226
6.4. Kommunikativer Aspekt .....	226
7. Arbeitsmittel und Literatur .....	226

*Ingrid Pöltner/Martha Wechsler*

### **Sprachheilarbeit beim Kleinkind**

1. Allgemeines .....	227
2. Vorübungen .....	228
3. Behandlungsmethoden .....	229
4. Empfohlenes Übungsmaterial .....	230

*Karl Rieder*

### **Legasthenie**

1. Definition .....	231
2. Häufigkeit .....	231
3. Symptome .....	231
4. Ursachen .....	231
5. Sprachliche Auffälligkeiten .....	231
6. Schwerpunkte der Behandlung .....	232

*Karl Rieder*

### **Sprachtests**

1. Situation .....	233
2. Standardisierte Verfahren .....	233
3. Informelle Diagnostik .....	233
4. Prognostik .....	234

Prüfmittel und Tests (Auswahl) .....

Sprachheilpädagogische Einrichtungen .....	236
Sprachheilpädagogische (logopädische) Fachvereinigungen .....	238
Fachzeitschriften - Handbücher - Wörterbücher - Bibliographien .....	241
Arbeitsmittelverzeichnis .....	242
Namensverzeichnis .....	243
Stichwortverzeichnis .....	246
Gesamtbibliographie .....	249
Die Autoren dieses Bandes .....	262